



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen

Sitzungstermin:	Montag, 02.09.2024
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	22:50 Uhr
Raum, Ort:	Senatssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r

Shady Al-Khoury

Mitglied

Camille Damm

Jan Evers

Tobias Gehrke

Yvonne Görs

Tobias Herkules

Heiko Jaap

Dr. Gunter Jess

Dr. Andreas Kerath

Alexander Krüger

Erich Cymek

Vertretung für: Marco Radziwill

Gerd-Martin Rappen

Dr. Jörg Valentin

Protokollführung

Martina Schult

Abwesend

Mitglied

Marco Radziwill

entschuldigt

Verwaltung:

Dr. Stefan Fassbinder

Oberbürgermeister, Dezernent für Innere Verwaltung,
Bildung, Kultur und Sport

Achim Lerm	Haupt- und Personalamt, 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
Antje Köppe	Eigenbetrieb Abwasserwerk Greifswald
Jonas Dietrich	Kanzlei der Bürgerschaft
Franziska Willert	Beteiligungsmanagement und Controlling
Diana Stawinski	Amt für Finanzen
Ivonne Dobbe	Amt für Finanzen
Anja Juhnke	Amt für Finanzen
Dr. Agnes Oestreich	Rechnungsprüfungsamt
Anett Hauswald	Amt für Bildung, Kultur und Sport
André Hollandt	Amt für Bildung, Kultur und Sport
Beate Schinkel	Stabsstelle Stadtsanierung
Ulrike Knoll	Immobilienverwaltungsamt
Jan-Peter Manske	Immobilienverwaltungsamt
Katja Hardenberg	Immobilienverwaltungsamt
Steffen Winckler	Amt für Bürgerservice und Brandschutz
Matthias Herenz	Amt für Bürgerservice und Brandschutz
Heike Lüdemann	Stadtbauamt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 2.1 Überschwemmungen der Anwohnerparkplätze der Franz-Mehring-Str. 73
- 3 Aufstellung des Wahlvorstandes
- 4 Wahl der/des Vorsitzenden des Fachausschusses
- 5 Verpflichtung der/des Vorsitzenden des Fachausschusses durch das an Lebensjahren älteste Mitglied und Übergabe der Sitzungsleitung
- 6 Verpflichtung aller sachkundigen Einwohnenden durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden
- 7 Wahl der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses
- 8 Wahl der/des 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses
- 9 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.05.2024
- 10 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen
- 11 Mitteilungen der Verwaltung
- 12 Erläuterungen zur Haushaltssperre
- 13 Mitteilungen der/des Vorsitzenden des Fachausschusses
- 14 Beschlusskontrolle
- 15 Beratung der Beschlussvorlagen
- 15.1 Jahresabschluss 2023 des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/08/0001
- 15.2 Annahme einer zweckgebundenen Geldspende BV-V/08/0012
- 15.3 Aufhebung der Beschlüsse BV-V/07/0552 und BV-V/07/0554 und Annahme einer Spende zur Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine BV-V/08/0013
- 15.4 Stammkapitalerhöhung der Stadtwerke Greifswald GmbH aus Gesellschaftsmitteln BV-V/08/0029
- 15.5 Mittelbewilligung Sanierungsprogramme 2024 IV/08/0001

15.6	Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2025	BV-V/08/0014
15.7	Rückbau alte CDF-Einfeldsporthalle	BV-V/08/0017
15.8	Grundsatzbeschluss Neubau Bauhof - Entwurfsplanung, Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen	BV-V/08/0018
15.9	Festlegung von Erheblichkeitsgrenzen für die Erstellung der Jahresabschlüsse der Städtebaulichen Sondervermögen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Jahre 2020 - 2024	BV-V/08/0010
15.10	Außerplanmäßige Ausgabe / Auszahlung für die Erschließungsmaßnahme „Kuh- und Roßmühlenstraße“ im SSV 161 „Innenstadt und Fleischervorstadt“	BV-V/08/0011
15.11	Stadtsportbund stärken <i>Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke neue Version vom 30.08.2024</i>	BV-P-ö/07/0361-04
15.12	Nichtbeitreibung säumiger Rundfunkbeiträge (GEZ) <i>Nikolaus Kramer, AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft</i>	BV-P-ö/08/0072-01
15.12.1	Stellungnahme der Verwaltung vom 30.08.2024 - Nichtbeitreibung säumiger Rundfunkbeiträge (GEZ) (BV-P-ö/08/0072)	BV-P-ö/08/0072-02
15.13	Abschaffung der Übernachtungssteuer <i>Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratische Konservative-IBG-AdbM, interfraktionell angestrebt neue Version vom 02.09.2024 - finanzielle Auswirkungen angepasst</i>	BV-P-ö/08/0073-02
15.14	Auflockerung Strandbadsand <i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i>	BV-P-ö/08/0075
15.15	Abbruch Baumaßnahme Diagonalquerung <i>Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratische Konservative-IBG-AdbM, interfraktionell angestrebt</i>	BV-P-ö/08/0071-03
15.16	Änderung des Bürgerschaftsbeschlusses BV-V/07/0837 zur Sacheinlage in die Witenö GmbH	BV-V/08/0022
15.17	Kein Sparhaushalt 2025/26 auf Kosten des sozialen Zusammenhalts <i>Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke</i>	BV-P-ö/08/0077
15.18	Sanierung Sportplatz Hainstraße sicherstellen <i>Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke</i>	BV-P-ö/08/0078
15.19	Greifswald gemeinsam Starkregen sicher machen <i>Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke</i>	BV-P-ö/08/0079
16	Kosten zur Einschulung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	
17	Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses	

18 Ende der Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.05.2024
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen der/des Vorsitzenden des Fachausschusses
- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Beratung der Beschlussvorlagen
- 7.1 Abschluss eines Leih- und Dienstleistungsvertrags mit Light Art Collection Amsterdam zur Kuratierung und Durchführung eines Lichtkunstfestivals im Rahmen des Caspar-David-Friedrich Jubiläums BV-V/08/0025
- 7.2 Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/08/0015
- 7.3 Rückerwerb eines Grundstückes im B-Plan Nr. 87 "Herrenhufen Nord" BV-V/08/0033
- 8 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 9 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Jess eröffnet um 18:00 Uhr als das an Lebensjahren älteste Mitglied die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Mit 13 anwesenden Ausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Es sind keine Medienvertreter anwesend.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Nachträglich eingegangene Vorlagen:

- „Abbruch Baumaßnahme Diagonalquerung“ (BV-P-ö/0071-03) – TOP 15.15

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 5

- „Abbruch des Bürgerschaftsbeschlusses (BV-V/07/0837) zur Sacheinlage in die Witeno GmbH“ (BV-V/08/0022) – TOP 15.16

Dem Hinweis von **Herrn Dr. Jess** folgend, begründet **Frau Willert** die Dringlichkeit der Beschlussvorlage „Abbruch des Bürgerschaftsbeschlusses“ (BV-V/07/0837) zur Sacheinlage in die Witeno GmbH“ (BV-V/08/0022):

Die Vorlage wurde in diesen Sitzungszyklus gebracht, um genügend Zeit bis zum Jahresende zu haben, den Vorgang zum Notar zu bringen und abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 13

- „Kein Sparhaushalt 2025/26 auf Kosten des sozialen Zusammenhalts“ (BV-P-ö08/0077) – TOP 15.17

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 10
Enthaltungen: 3

- „Sanierung Sportplatz Hainstraße sicherstellen“ (BV-P-ö/08/0078) TOP 15.18

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 13

- „Greifswald gemeinsam Starkregen sicher machen“ (BV-P-ö/08/0079) – TOP 15.19

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 13

Herr Krüger stellt den Antrag, die TOP 16 und 17 von der Tagesordnungsliste zu streichen. Es gab hierzu Anfragen und Antworten der Verwaltung und die Punkte sind für den Ausschuss für Finanzen nicht relevant.

Herr Dr. Fassbinder hat eine ergänzende Wortmeldung: Zum TOP 16 wurde bereits entschieden, dass im nächsten Gremienlauf im Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Nachhaltigkeit ausführlich rückwirkend als auch vorausschauend

die Thematik Starkregenereignisse dargestellt werden.

Abstimmung TOP 16:

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 11
 Nein-Stimmen: 1
 Enthaltungen: 1

Der TOP 16 wird von der Tagesordnung genommen.

Abstimmung TOP 17:

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 5
 Nein-Stimme: 5
 Enthaltungen: 3

TOP 17 bleibt auf der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

2.1 **Überschwemmungen der Anwohnerparkplätze der Franz-Mehring-Str. 73**

von der Tagesordnung genommen

3 **Aufstellung des Wahlvorstandes**

Herr Dr. Jess bittet um Vorschläge zur Aufstellung des Wahlvorstandes.

Herr Rappen, Frau Damm und Herr Jaap werden vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 13

4 **Wahl der/des Vorsitzenden des Fachausschusses**

Herr Al-Khoury wird vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es folgt die geheime Wahl.

Während der Wahlvorbereitung bittet **Herr Dr. Fassbinder** um das Wort und stellt Frau Knoll als ein neues Mitglied der Stadtverwaltung vor. Frau Knoll sei die Nachfolgerin von Herrn Kremer und Amtsleiterin des Immobilienverwaltungsamtes.

Herr Dr. Jess gibt das Wahlergebnis bekannt:

Anzahl der abgegebenen 13
 Stimmen:
 Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 3

Somit ist Herr Shady Al-Khouri als neuer Vorsitzender des Fachausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen gewählt.

5 Verpflichtung der/des Vorsitzenden des Fachausschusses durch das an Lebensjahren älteste Mitglied und Übergabe der Sitzungsleitung

Herr Dr. Jess verliert die Verpflichtung des Vorsitzenden des Fachausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen. Herr Al-Khouri nimmt die Wahl zum Vorsitzenden des Fachausschusses an.

Herr Dr. Jess übergibt **Herrn Al-Khouri** die Sitzungsleitung.

6 Verpflichtung aller sachkundigen Einwohnenden durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden

Herr Al-Khouri verliert die Verpflichtung für die sachkundigen Einwohnenden.

7 Wahl der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses

Herr Krüger und Herr Dr. Jess werden jeweils als 1. stellvertretender Vorsitzender vorgeschlagen.

Die geheime Wahl wird beantragt.

Herr Al-Khouri gibt das Abstimmungsergebnis bekannt:

Abgegebene Stimmen: 13

Stimmen für Herrn Dr. 6

Jess:

Stimmen für Herrn 6

Krüger:

Enthaltungen: 1

Ungültige Stimmen: 0

Eine Abstimmung über die Wiederholung der Wahl folgt:

Stimmen für eine Wahlwiederholung: 13

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Der 2. Wahlgang folgt.

Herr Dr. Jess gibt das Abstimmungsergebnis bekannt.

Abgegebene Stimmen: 13

Stimmen für Herrn Dr. 6

Jess:

Stimmen für Herrn 7

Krüger:
Enthaltungen: 0
Ungültige Stimmen: 0

Herr Alexander Krüger ist als 1. stellvertretender Vorsitzender des Fachausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen gewählt und nimmt die Wahl an.

8 Wahl der/des 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses

Herr Evers wird als 2. stellvertretender Vorsitzender vorgeschlagen.

Die geheime Wahl wird beantragt.

Herr Al-Khouri gibt das Abstimmungsergebnis bekannt:

Anzahl der abgegebenen 13
Stimmen:
Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 1
Ungültige Stimmen: 0

Herr Evers ist zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen gewählt und nimmt die Wahl an.

9 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.05.2024

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	3

10 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen

Ein Stellvertreter für die HSG Universität Greifswald e. V. (HSG) möchte zur Sanierung des Sportplatzes in der Hainstraße sprechen. Er bittet gemäß der Tagesordnung zum TOP 15.18 sprechen zu dürfen.

11 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Manske stellt den aktuellen Stand der Baumaßnahmen (Investitionen und Bauunterhaltung) der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (UHWG) vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Herr Al-Khouri fragt, wie hoch die Kosten für die Beseitigung der Brandschäden im

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium seien.

Herr Manske antwortet, dass der Betrag zwischen 100.000 EUR und 200.000 EUR liege und der Vorgang noch nicht abgeschlossen sei.

Herr Rappen vergewissert sich, ob die Nutzungsaufnahme der Sporthalle 3 nach den Herbstferien gesichert sei.

Herr Manske erklärt, man befinde sich in der Abstimmung. Die Voraussetzung sei jedoch, dass die Feuerwehr das Objekt frei begehen könne, das sei derzeit noch nicht möglich und auch der Innenausbau sei noch nicht fertig.

Herr Rappen möchte wissen, ob die Dachdämmung und Wärmepumpe für den Standort der ABS an der Klosterruine eine langfristige Lösung sei.

Herr Manske erwidert, es handle sich lediglich um kleinere Leistungen, wie den ungeheizten Werkstattbereich. Hier wurde eine Heizung eingebaut, daher sei die Dämmung in diesem Bereich und an den Fenstern geplant.

Herr Rappen möchte wissen, welche Kosten für diese Bauarbeiten vorgesehen seien.

Herr Manske wird die Kostenaufstellung nachreichen.

Herr Rappen erkundigt sich, ob die Container der Regionalen Schule „Caspar David Friedrich“ zur Weiterverwendung vorgesehen seien.

Herr Manske erläutert, es sei angedacht, diese Container weiter als Übergangsbauwerke für unsere Schulvorhaben zu nutzen.

Herr Rappen fragt, ob auch Fachräume eingeplant werden müssten.

Herr Manske erklärt, im Moment seien keine Fachräume notwendig, da im 1. Schuljahr lediglich die Aufnahme von Grundschulern geplant sei.

Herr Rappen erkundigt sich nach Fördermitteln für den 2. Bauabschnitt oder ob die Finanzierung des 2. Bauabschnittes durch den Kernhaushalt gedeckt werden müsste. Welche Planungen wurden bereits für den 2. Bauabschnitt konkret beauftragt?

Herr Manske legt dar, dass die Planungen das gesamte Vorhaben betreffen und der 2. Bauabschnitt sei derzeit ohne Fördermittel im Haushalt enthalten.

Frau Stawinski ergänzt, dass für den Regionalschulenteil die komplette Eigenfinanzierung im Haushalt 2025/2026 enthalten sei.

Herr Krüger gibt zu bedenken, dass eine Miete oder Leasing der Container in jedem Fall zu favorisieren sei. Er bittet um eine Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Herr Dr. Fassbinder bestätigt den Plan, die Container gegebenenfalls zu kaufen, um diese die kommenden Jahre für die anstehenden Projekte nutzen zu können. Daher sei der Kauf gerechtfertigt und die Module könnten nacheinander für die Schulen genutzt werden.

Herr Krüger weist darauf hin, dass die Karl-Krull-Schule auf dem Sanierungsplan stehe, und hier nicht zu viel Geld in Ertüchtigung der Schule zu investieren sei, um doppelte Investitionen zu vermeiden.

Herr Manske bestätigt die Ausführungen des Herrn Krüger.

Herr Cymek hinterfragt die Nachnutzung der Berufsschule in der Hans-Beimler-Straße um eine Übergangsnutzung für den Vorgriff zum Schulzentrum zu ermöglichen. Wie dringend sind die Auszüge der Volkshochschule und der Musikschule?

Herr Dr. Fassbinder erwidert, dass die Berufsschule derzeit noch nicht zur Verfügung stehe, sollte die Schule als Zwischenlösung genutzt werden, dann für die Sanierung des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums. Es sei jedoch derzeit noch unsicher, ob das zeitlich zusammenpassen werde. Langfristig sei es eine Idee, die Volkshochschule bzw. die Musikschule in die Berufsschule umzulegen.

Herr Cymek erfragt, ob man das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium nicht übergangsweise in die Siemensallee verlegen könne.

Herr Dr. Fassbinder legt dar, dass es derzeit aufgrund der fehlenden Zeitplanung des Landkreises Vorpommern-Greifswald noch keine konkreten Planungen für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium gebe. Es würden beide Standorte geprüft.

Herr Evers stellt die Frage, ob die aktuellen Kinderzahlen in der Bedarfsplanung für Kitas und Schulen berücksichtigt wurden.

Herr Dr. Fassbinder weist darauf hin, dass die Aktualisierung der Kinderzahlen Aufgabe des Landkreises Vorpommern-Greifswald sei. Derzeit bekomme jeder einen Kitaplatz. Eine Sicherheit in der Planung gäbe es nicht, da diese Planungen beim Landkreis Vorpommern-

Greifswald lägen. Die Zahlen werden jährlich überprüft. Es gebe eine Schulentwicklungsplanung, die regelmäßig vom Landkreis VG aktualisiert werde. Die Erfahrung zeige jedoch, dass mehr Kinder unterzubringen seien, als in den Prognosen der Schulentwicklungsplanung vorhanden. Durch die Entwicklung neuer Wohngebiete werde hoher Bedarf erwartet. Derzeit seien alle Schulen überlastet, deshalb kommen die Modulstandorte zur Sprache. Die sinkenden Kinderzahlen, die im Moment beobachtet werden, könnten künftig für Entspannung sorgen.

Herr Manske erklärt auf Nachfrage von Herrn Dr. Kerath, dass die Container auf das Gelände der Kita Zwergenland aufgestellt würden.

Weiterhin antwortet Herr Manske auf die Frage von Herr Dr. Valentin, dass die Entfernung der Graffitis jährlich ca. 10.000 EUR kosten würde.

Herr Rappen merkt an, dass in der Präsentation das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium fehle.

Herr Dr. Fassbinder erklärt dies damit, dass das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium im Zuge des Haushaltes eingetaktet sei, es sich jedoch deutlich nach hinten verschieben werde.

Frau Stawinski informiert zur

Haushaltsplanung (Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei):

Herr Rappen: Wird das Verbot der Ermächtigungsübertragung auch für dazugehörige Mittel gelten?

Frau Stawinski: Ja.

Herr Rappen: Gilt die Hebesatzsatzung nur für die Grundsteuer oder auch für die Gewerbesteuer?

Frau Stawinski: Es werden die Hebesätze, die bisher in der Haushaltssatzung verankert sind, dargestellt.

Herr Rappen: Bei der Kreditaufnahme kostet der Stadt jeder Euro auch einen Euro Zinsen, bei 200 Mio. EUR Kreditaufnahme wären das auch 200 Mio. EUR Zinsen – das ist kaum zu leisten. Nach den gezeigten Zahlen sollte es eine Haushaltsvorlage geben, mit der die Kommunalpolitiker*innen arbeiten können. Es ist nicht die Aufgabe der Politik, nur über Streichungen zu reden. Es ist notwendig, auch Spielraum zu haben, einige Dinge zu tauschen – derzeit hätten wir keinen Spielraum und könnten nur streichen.

Was plant die UHWG an Stellenzuwachs?

Belastet uns die alte Mensa?

Frau Stawinski: Bei der Mensa wurden bisher die Fördermittel eins zu eins weitergereicht. Der Kernhaushalt war bisher nicht belastet, es war geplant, dass WITENO den Eigenanteil in Höhe von 10 % selbst trägt. Das ist derzeit nicht möglich, im Haushalt sind deshalb 3 Mio. EUR eingeplant, die der WITENO voraussichtlich als Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt würden.

Herr Lerm: Der Stellenumfang, mit dem wir planen, ist noch in der Abstimmung, es werden keine zusätzlichen Stellen geplant, die nicht rentabel sind. Jede Stelle wurde einer Wirtschaftlichkeitsprüfung unterzogen.

Herr Evers: Das bezieht sich auf die neuen Stellen, unterliegen die alten Stelle auch einer Aufgabenkritik?

Herr Lerm: Die Stellen unterliegen einer ständigen Aufgabenkritik.

Herr Dr. Fassbinder zu einer Frage des **Herrn Rappen:** Wir machen viele Vorschläge, die sind in der Haushaltsvorlage bereits enthalten. Es wird eine lange Liste von Kürzungen und Streichungen sein, die wir vorschlagen. Sie müssen dann jedoch entscheiden, ob es die richtigen Vorschläge sind.

Herr Dr. Kerath: Das Zeitziel ist überambitioniert und nicht realistisch. Aufgrund der Ungewissheiten im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform sollte 2025 ohne Grundsteuereinzahlungen geplant werden. Es liegt Vielzahl an Widersprüchen zu bereits versandten Messbescheiden vor.

Frau Stawinski: Wir sind angehalten, die Aufkommensneutralität im Haushalt darzustellen. Die Widersprüche, die bis dato eingereicht wurden, treffen nicht uns als Stadt und sie führen

nicht zur Aussetzung der Vollziehung. Werden die Widersprüche erfolgreich, müssen die Gelder ggf. zurückgezahlt werden. Die Hebesatzsatzung bietet die Möglichkeit, nachzusteuern.

Herr Dr. Fassbinder: Der Zeitplan wurde im Frühjahr vorgestellt, auch die Sondersitzung der Bürgerschaft wurde durch Frau Stawinski angekündigt. Es ist erstrebenswert, den Zeitplan einzuhalten, wenn wir erst im Frühjahr den Haushalt beschließen würden, wären wir in der vorläufigen Haushaltsführung. Die vorläufige Haushaltsführung wäre mit großen Hemmnissen verbunden, die Förderrichtlinien könnten nicht genutzt werden, freiwillige Leistungen könnten nur in geringerem Maße ausgezahlt werden. Betroffene würden die Bürger*innen sein, insofern wird empfohlen, den vorgeschlagenen Zeitplan umzusetzen.

Frau Stawinski: Nach ersten Hochrechnungen wird der Hebesatz für die Grundsteuer B voraussichtlich sinken. Insofern wird empfohlen, in der Bürgerschaftssitzung am 25.11.2024 die Hebesatzsatzung mit den aktualisierten Hebesätzen zu beschließen.

Anlage 1 Berichtswesen zu den derzeit im Bau befindlichen Hochbauvorhaben der UHGW öffentlich

Anlage 2 Präsentation - Haushaltsplanung 2025/2026 öffentlich

12 Erläuterungen zur Haushaltssperre

Frau Stawinski informiert zur Haushaltssperre (Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei)

Herr Rappen: Gibt es Aussagen vom Land zur Veränderung der Schlüsselzuweisungen aufgrund der Ergebnisse des Zensus?

Frau Stawinski: Das Land selbst hat weniger Einwohner, dementsprechend weniger finanzielle Mittel, die Grundbeträge je Einwohner werden angepasst, konkrete Zahlen liegen uns bisher jedoch noch nicht vor. Die Kreisumlage, die auch auf diesen Zahlen beruht, wird auch entsprechend runtergerechnet. Sofern konkrete Informationen hierzu vorliegen, werden diese zur Verfügung gestellt.

Herr Krüger: Beabsichtigt die Stadt gegebenenfalls auf anderen Verbandsebenen gegen die Ergebnisse des Zensus vorzugehen?

Herr Dr. Fassbinder: Wir halten die Zahlen für falsch. Da es fast alle Kommunen trifft, handelt es sich unserer Ansicht nach um einen systematischen Fehler. Im Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern wird geprüft, in welcher Form gegen die Ergebnisse vorgegangen werden könnte.

Herr Rappen: Ist die Gewerbesteuer an sich stabil und es sind 2 Sonderfälle oder ist ein generelles Absinken der Gewerbesteuer zu verzeichnen?

Frau Stawinski: In der letzten Haushaltsplanung wurde bereits prognostiziert, dass es Nachzahlung in erheblichen Umfang geben wird, diese sind nun auch gekommen. Mit den hohen Rückzahlungen haben wir nicht gerechnet. Es ist jedoch kein strukturelles Problem, für die nächsten Jahre sind wieder kontinuierliche Werte angesetzt. Aktuell sind 43 Mio. EUR geplant, ab 2025 wird jährlich von 26 Mio. EUR ausgegangen.

Herr Rappen: Das ist ein deutlicher Rückgang, das scheint doch eher strukturell bedingt. Was wurde zwischen Mitte Juli und der Verhängung der Haushaltssperre an Beauftragungen veranlasst?

Frau Stawinski: Es ist möglich eine Auswertung aus dem System zu ziehen, da wäre jede einzelne Buchung enthalten, Beauftragungen wurden in der Zeit nicht zentral erfasst.

Herr Dr. Fassbinder: Bis zum Zeitpunkt der Haushaltssperre ist normal vorgegangen worden. Es wurde nicht frühzeitig begonnen, Sachen zurückzustellen. Alles was in Planung war, wurde weiter beauftragt.

Anlage 1 Präsentation - Haushaltssperre 2024 öffentlich

13 Mitteilungen der/des Vorsitzenden des Fachausschusses

keine

14 Beschlusskontrolle

Keine

Herr Krüger beantragt Rederecht für einen Vertreter des HSG Universität Greifswald e. V. (HSG)

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

Der TOP 15.18 wird in der Beratung vorgezogen.

15 Beratung der Beschlussvorlagen

15.1 Jahresabschluss 2023 des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/08/0001

Frau Köppe bringt die Vorlage zum Jahresabschluss 2023 ein.

Herr Dr. Jess fragt nach der Gültigkeit der Verträge mit Nord Stream 2.

Frau Köppe: Die Verträge laufen noch, jedoch in der vorläufigen Liquidation, die aktuell bis Januar 2025 gelte. Es wurde von Nord Stream vorab eine Sicherheitsleistung in Höhe von 2 Mio. EUR geleistet.

Herr Dr. Jess: Trotz Energieoptimierung wird prognostiziert, dass die Gebührensätze auf die steigenden Energiekosten zurückzuführen seien.

Frau Köppe: *Es gab sehr hohe Energiekosten, durch Bauarbeiten konnte weniger Energie produziert werden.*

Frau Köppe erklärt auf Nachfrage, dass viele Kollegen aufgrund psychischer Erkrankungen ausfielen. Trotz Anstrengungen in der Gesundheitsförderung sei es schwierig, als Arbeitgeber zu agieren.

Herr Dr. Jess fragt, ob die Rücklage mit der Gebührenordnung vereinbar sei.

Frau Köppe bejaht dies und erklärt, dass eine Überdeckung in die Rücklagen gehe und im nächsten Kalkulationszeitraum wieder zurückgeführt werde.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

15.2 Annahme einer zweckgebundenen Geldspende

BV-V/08/0012

Frau Stawinski erklärt auf Nachfrage des Herrn Dr. Valentin, dass eine Spendenannahme nach Zahlungseingang beschlossen werde.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

15.3 Aufhebung der Beschlüsse BV-V/07/0552 und BV-V/07/0554 und Annahme einer Spende zur Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine

BV-V/08/0013

Keine Wortmeldungen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

15.4 Stammkapitalerhöhung der Stadtwerke Greifswald GmbH aus Gesellschaftsmitteln

BV-V/08/0029

Die Vorlage wird von **Frau Willert** eingebracht. Um die Bonität der Stadtwerke zu verbessern, solle das Stammkapital erhöht werden.

Herr Rappen bittet um Vorstellung der Zahlen zu den reduzierten Ertragsprognosen und der erwarteten Kreditbelastung aufgrund der geplanten Investitionen in Höhe von 85 Mio. EUR.

Herr Dr. Valentin merkt an, dass nach der Umwandlung in Stammkapital die Beträge nicht mehr für andere Dinge nutzbar seien

Frau Willert stimmt dem zu.

Nachrichtlich:

Es ist mit einem Absatzrückgang im Strom- und Gasgeschäft durch Einsparungen der Kunden und durch Kundenwechsel zu rechnen. Ferner wird ein Absatzrückgang im Fernwärmegeschäft durch Einsparungen der Kunden erwartet. Ebenso ist von höheren Jahresverlusten bei der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH sowie der Schwimmbad und Anlagen Greifswald GmbH zu rechnen. Diese Planungsprämissen spiegeln die Marktgegebenheiten wider.

Die Entwicklung der Investitionsausgaben und Darlehensaufnahmen können detaillierter in der Mehrjahresplanung der Stadtwerke Greifswald GmbH eingesehen werden, die Teil der Wirtschaftsplanung und damit des jeweils aktuellen HH-Band II ist. Die Darlehensaufnahmen werden sich mit den steigenden Investitionsausgaben weiter erhöhen. Im Jahr 2023 betrug der Darlehensstand 79,5 Mio. EUR, im Jahr 2028 könnte gemäß den Planungen der Darlehensstand bei 91,3 Mio. EUR liegen. Der Umfang der Darlehensaufnahme ist dabei abhängig von den tatsächlichen Investitionsausgaben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

15.5 Mittelbewilligung Sanierungsprogramme 2024

IV/08/0001

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

15.6 Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2025

BV-V/08/0014

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

15.7 Rückbau alte CDF-Einfeldsporthalle

BV-V/08/0017

Herr Manske bringt die Vorlage ein:

Der Zustand der alten CDF-Einfeldsporthalle ist stark sanierungswürdig. Zur Sanierung der Halle würden ca. 260.000 EUR aufgebracht werden, dieser Betrag entspricht auch den möglichen Kosten des Abrisses der Sporthalle. Da die Sporthalle unwirtschaftlich ist sollte man kein Geld investieren.

Herr Krüger: Es fehlt die Kernaussage in der Vorlage – sind die Vereine beteiligt, mit wem ist vom „Sport“ gesprochen worden? Besteht weiterhin Bedarf zur Nutzung der Halle?

Herr Dr. Fassbinder: *Mittelfristig wird der Bereich für die Erweiterung der Regionalen Schule „Caspar David Friedrich“ benötigt. 2027 wird die neue Halle am Ellernholzteich stehen, dann ist die Unterbringung der Vereine dort möglich, bis dahin ist die Unterbringung schwierig. Um die Halle wieder in Betrieb zu nehmen, müssten ca. 500.000 EUR investiert werden.*

Herr Manske: *Die Nutzung wird in dem aktuellen Zustand schwerer und kann so bei einer Weiternutzung nicht bleiben.*

Herr Al-Khouri: Wurden bereits Gespräche mit den Sportvereinen geführt?

Herr Manske: *Es ist derzeit eine Verwaltungsvorlage.*

Herr Rappen: Kann die Sporthalle bis zur Fertigstellung der neuen Halle wirtschaftlich sinnvoll gehalten werden?

Er bittet um Korrektur der Vorlage – nicht der Hauptausschuss sondern die Bürgerschaft ist verantwortlich.

Herr Dr. Kerath: Die Verschiebung vom Hauptausschuss in die Bürgerschaft wird zeitlich nicht zu schaffen sein, jedoch muss im Hauptausschuss die Vorlage nicht beschlossen werden.

Herr Cymek: Bei dem Bedarf an Hallenkapazitäten sollte die Halle für die Vereine erhalten werden.

Herr Dr. Fassbinder: *Der Stadtsportbund Greifswald ist informiert worden, und die Ausschussarbeit ist wichtig, um in den Dialog zu treten. Die Alternative wäre, mit ausreichend Geld, die Halle wiederherzurichten.*

Herr Krüger: Erbittet ein Konzept zur derzeitigen und künftigen Hallenbelegung.

Herr Manske: *Die neue Halle im Schulzentrum wäre eine Dreifeldhalle.*

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	3	10

15.8 Grundsatzbeschluss Neubau Bauhof - Entwurfsplanung, Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen

BV-V/08/0018

Herr Dr. Valentin: Ist der DGNB (Goldstandard) für den Neubau erforderlich, da die Baukosten bei hohen Umweltbestimmungen höher ausfallen könnten?

Herr Dr. Fassbinder: Der Goldstandard des nachhaltigen Bauens ist teurer, auf lange Sicht rechnet es sich jedoch finanziell.

Herr Rappen erklärt, es werde ein Änderungsantrag zum Punkt 3 gestellt werden um den Satz 1 in dem es um den DGNB geht zu streichen. Herr Rappen bittet um Beschlussfassung in der Bürgerschaft und nicht in der Hauptsatzung.

Herr Manske erläutert, der DGNB betreffe lediglich den Verwaltungsbau und die Werkstätten, für die Hallen gäbe es keine Klassifizierung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	4

15.9 Festlegung von Erheblichkeitsgrenzen für die Erstellung der Jahresabschlüsse der Städtebaulichen Sondervermögen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Jahre 2020 - 2024

BV-V/08/0010

Frau Lüdemann beantwortet die Frage von **Herrn Rappen** „Warum die Erheblichkeitsgrenzen für 2023 und 2024 notwendig seien?“

Der Rückstand zum Kernhaushalt sei immer noch groß, daher würde man gerne bis zum Jahresabschluss 2024 weiterhin die Erheblichkeitsgrenzen bei 50.000 EUR belassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

15.10 Außerplanmäßige Ausgabe / Auszahlung für die Erschließungsmaßnahme „Kuh- und Roßmühlenstraße“ im SSV 161 „Innenstadt und Fleischervorstadt“

BV-V/08/0011

keine Wortmeldungen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

15.11 Stadtsportbund stärken

BV-P-ö/07/0361-04

keine Wortmeldungen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	4	4

15.12 Nichtbeitreibung säumiger Rundfunkbeiträge (GEZ)

BV-P-ö/08/0072-01

Herr Dr. Valentin legt dar, man habe die Stellungnahme des Rechtsamtes zur Kenntnis genommen. Es wird um Erklärung gebeten, aus welchem Grund sich die Hansestadt Stralsund gegen das Recht verhält.

Herr Dr. Jess bittet um eine Aufstellung der Kosten, die der UHGW für die Beitreibung entstehen.

Frau Stawinski: *Höhere Kosten entstehen der UHGW kaum, da die Schuldner in den meisten Fällen ebenfalls Schuldner der UHGW sind und damit entsteht kaum ein Mehraufwand.*

Herr Dr. Valentin fragt, ob Stralsund sich konsequent gegen das Recht stelle, und seien die Kosten der Beitreibung rentabel?

Herr Dr. Fassbinder erklärt, es sei aus unserer Sicht rechtswidrig, wir werden uns jedoch in Stralsund informieren, wie die Beitreibung der Rundfunkgebühren dort stattfände.

Herr Dr. Valentin bittet um eine Kosten-Nutzen-Analyse bei GEZ-Zwangseintreibungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	6	4

15.12.1 Stellungnahme der Verwaltung vom 30.08.2024 -

Nichtbeitreibung säumiger Rundfunkbeiträge (GEZ) (BV-P-ö/08/0072)

BV-P-ö/08/0072-02

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

15.13 Abschaffung der Übernachtungssteuer

BV-P-ö/08/0073-02

Herr Cymek bringt die Vorlage ein:

Die Übernachtungssteuer sei eine unangemessene Belastung für Hoteliers und für die Besucher der UHGW.

Es wird vorgeschlagen, die Mindereinnahmen in 2024 über die Nichtrealisierung der Diagonalquerung zu kompensieren.

Weiterhin wird um Erläuterung der Berechnung der Gewerbesteuer im Zusammenhang mit dem Wegfall der Bettensteuer gebeten.

Frau Stawinski würde die Unterlagen zur Berechnung zur Verfügung stellen.

Die Kosten der Diagonalquerung können an der Stelle nicht zur Deckung genutzt werden, es handele sich hier um eine Investition.

Herr Dr. Fassbinder ergänzt, dass bei diesem Verfahren die Übernachtungssteuer nicht direkt nach der Beschlussfassung außer Kraft treten könne, es bedürfe einer Aufhebungssatzung.

Herr Krüger fordert eine Evaluierung zu diesem Thema.

Herr Dr. Fassbinder betont, dass die Übernachtungssteuer in voller Höhe in der UHGW verbleiben würde.

Herr Evers ergänzt, dass sehr viel Geld ausgegeben werde, um die Stadt attraktiv zu machen, die Leute würden auch trotz der Steuer unsere Stadt besuchen.

Herr Dr. Jess: Die Hotels der Stadt sind teilweise wirtschaftlich nicht gut gestellt und durch diese zusätzliche Belastung ist deren Existenz weiterhin gefährdet.

Herr Dr. Fassbinder widerspricht den Ausführungen, die Übernachtungszahlen sind in letzter Zeit stark gestiegen, die Hotels in der UHGW sind sehr gut ausgelastet. Kein Hotel hat durch die Übernachtungssteuer wirtschaftliche Probleme.

Frau Damm bestätigt, dass tatsächlich ein Mehrbedarf an Hotels in der UHGW bestehe.

Herr Gehrke schlägt die Einführung einer Kurtaxe vor, da der Verwaltungsaufwand der Bettensteuer sehr hoch sei.

Herr Dr. Fassbinder erwidert, dass generell der Verwaltungsaufwand der Kurtaxe viel höher sei, die Übernachtungssteuer habe sich in vielen Städten durchgesetzt und sei ein sehr einfaches Modell.

Abstimmung zur Weiterführung der Sitzung um 22:18 Uhr.

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 4
Enthaltungen: 1

Die Sitzung wird weitergeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	5	0

15.14 Auflockerung Strandbadsand

BV-P-ö/08/0075

Herr Krüger bringt die Vorlage ein.

Das Strandbad in Eldena habe 2023 bei der Instandsetzung neuen Sand bekommen, da der Sand sehr fest geworden sei, solle eine regelmäßige Auflockerung durch die UHGW Abhilfe schaffen.

Herr Rappen informiert sich, ob die notwendige Technik in der UHGW bereitstehe.

Herr Manske erklärt, dass keine passenden Geräte zur Verfügung stehen würden.

Herr Dr. Fassbinder ergänzt, dass erhebliche Kosten durch die anzuschaffenden Geräte

und den Personalbedarf entstehen würden.

Herr Krüger beantragt einen Prüfauftrag.

Herr Dr. Jess weist darauf hin, dass eine Aufbereitung des Strandbades derzeit nicht notwendig sei.

Herr Krüger formuliert den Prüfauftrag: „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, den Sandbereich des Strandbades in den Reinigungszyklus der städtischen Grünanlagen aufzunehmen“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	2	2

15.15 Abbruch Baumaßnahme Diagonalquerung

BV-P-ö/08/0071-03

Herr Herkules bringt die Vorlage ein:

Die Realisierung des Bauprojektes Diagonalquerung sollte eingestellt werden, es sei unnötig und gefährlich. Das Geld solle anders eingesetzt werden.

Herr Krüger gibt zu bedenken, die Diagonalquerung wurde in zwei Haushalten beschlossen und sei seit langem geplant.

Herr Dr. Fassbinder beantwortet die Fragen von **Herrn Rappen**: Die Maßnahme ist, wie von der Bürgerschaft beschlossen, beauftragt worden. Bei der Zurückziehung des Auftrages ist mit Schadenersatzforderungen zu rechnen. Die Diagonalquerung kostet ca. 35.000 EUR.

Frau Stawinski erklärt, dass das Geld nicht für andere Maßnahmen eingesetzt werden könne, die Mittel sind aus dem letzten Jahr übertragen und damit zweckgebunden. Das Geld würde in den Haushalt zurückfallen.

Herr Gehrke stellt die Sicherheit der Radfahrer in Frage.

Herr Rappen erkundigt sich, ob alle rechtlichen Voraussetzungen hinsichtlich der Veränderung im Straßenverkehr vorlägen?

Die Antwort wird nachgereicht.

Herr Cymek merkt an, dass man zeitlich lediglich eine Ersparnis von 44 Sekunden durch die Diagonalquerung hätte.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	5	0

**15.16 Änderung des Bürgerschaftsbeschlusses BV-V/07/0837
zur Sacheinlage in die Witeno GmbH**

BV-V/08/0022

Herr Rappen überlegt, ob ein Aufsichtsrat mit mehrbürgerschaftlicher Beteiligung für die Witeno GmbH angemessen wäre?

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

11	0	2
----	---	---

15.17 Kein Sparhaushalt 2025/26 auf Kosten des sozialen Zusammenhalts

BV-P-ö/08/0077

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	6	2

15.18 Sanierung Sportplatz Hainstraße sicherstellen

BV-P-ö/08/0078

Ein Vertreter des HSG Universität Greifswald e. V. (HSG) spricht zur Sanierung des Sportplatzes in der Hainstraße:

2019 sei beschlossen worden, den Sportplatz in der Hainstraße zu sanieren, hier seien vom Land und auch von der UHGW Fördergelder eingeworben worden. Der damalige Kostenplan habe sich auf 635.000 EUR belaufen, 363.000 EUR seien vom Land MV und 218.000 EUR seien von der UHGW zugesagt worden. Es seien Mehrkosten entstanden, auch durch den Wechsel des Architekten und der Neubewertung des neuen Architekten. Bei der Ausschreibung seien weitere Kosten entstanden, da das Angebot nach der Ausschreibung deutlich höher gewesen sei, als vom Architekten veranschlagt. Jetzt seien ca. 70.000 EUR aufgelaufen, die der HSG nicht mehr finanzieren könnte. 125.000 EUR seien derzeit durch den Verein nicht gedeckt. Es gäbe kein schlüssiges Konzept diese Gelder aufzubringen. Der Wunsch an die UHGW sei eine Unterstützung in Höhe von 60.000 EUR im Haushaltsjahr 2025.

Sollte der HSG mit dem Projekt scheitern, seien die Fördergelder zurückzuzahlen. Die Sportstätte sei aktuell nicht nutzbar, sollte die Sanierung scheitern, müsse die Sportstätte an die UHGW zurückgeben werden.

Auf Nachfrage des Herrn **Al-Khour** erklärt der **HSG**, dass der Restbetrag durch den HSG aufgebracht würde.

Herr Dr. Fassbinder schlägt vor, den Betrag von 60.000 EUR über den Posten „Investive Sportförderung“ im Haushalt 2025 aufzunehmen.

Herr Dr. Kerath bringt die Vorlage „Sanierung Sportplatz Hainstraße sicherstellen“ (BV-P-ö/08/0078) ein.

Herr Dr. Valentin wirft ein, dass der HSG insolvent gehe, wenn diese Maßnahme nicht durchgeführt werden würde.

Der HSG versichert, dass dies nicht der Fall sei.

Der Vertreter des HSG erklärt, dass der gesamte Platz, ca. 10.000 qm Rasenfläche, saniert werde und ein Ballfangzaun aufgestellt werden solle.

Herr Dr. Valentin fragt, ob der HSG laut Pachtvertrag zur Sanierung verpflichtet sei.

Der HSG erläutert, dass keine Pflicht zur Sanierung bestehe. Eine Instandhaltung sei nicht mehr sinnvoll, da sich der Platz in einem Zustand befände, in dem eine Sanierung notwendig sei.

Herr Dr. Fassbinder erklärt auf Nachfrage von Herrn Dr. Valentin, dieses Konzept bestehe seit den 90er Jahren, es sei damals beschlossen worden. Die UHGW habe eine Reihe von Flächen an Vereine verpachtet, da sich die UHGW nicht in der Lage sah, die Flächen

finanziell zu unterhalten. Die Vereine hätten die Verpflichtungen übernommen, diese Flächen zu unterhalten. Das sei jedoch mit der Zeit immer schwerer für die Vereine geworden, daraus resultiert der Fördertopf „Investive Sportförderung“. Ein weiterer Vorteil für die Vereine sei, die Möglichkeit Mittel durch den Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern generieren zu können.

Herr Krüger merkt an, dass die Gesamtinvestitionskosten bei über 1 Mio. EUR lägen. Nur Sportvereine mit Pachtverträgen von mindestens 30 Jahren Laufzeit hätten die Möglichkeit, beim Landessportbund M-V Gelder für Investitionen beantragen zu können.

Wichtig wäre auch, wieviel Geld die HSG Sektion Baseball auf diesem Platz investiere.

HSG: Die Sektion werde ca. 50.000 EUR investieren. Dann kämen noch einmal 65.000 EUR zu Lasten des gesamten HSG Universität Greifswald e. V. dazu.

Der HSG benennt auf Nachfrage von Herrn Krüger die Gesamtinvestitionskosten auf ca. 830.000 EUR netto.

Herr Rappen schlägt vor, den Beschlusstext zu konkretisieren. Außerdem möchte er wissen, ob die Mittel der Förderzusage der UHGW noch zur Verfügung stehen würden.

Herr Hollandt erklärt, dass die Mittel im kommenden Jahr neu beantragt werden müssten und empfiehlt, die Mittel noch in diesem Jahr abzurufen.

Bezüglich des Vorschlags des **Herrn Jaap**, für den HSG mehr Geld zur Verfügung zu stellen, erklärt **Herr Dr. Fassbinder**, dass dies in der Haushaltsdebatte erörtert werden könne. Dabei sei zu bedenken, dass dann an anderen Stellen gestrichen werden müsse.

Herr Evers betont, dass bei einem Antrag auf 60.000 EUR, der Betrag nicht erhöht werden sollte.

Herr Dr. Kerath formuliert die Anpassung der Vorlage: „bis zu 90 % und mindestens 60.000 EUR“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	5	3

15.19 Greifswald gemeinsam Starkregen sicher machen

BV-P-ö/08/0079

Herr Dr. Fassbinder erklärt, dass bereits an der Problematik gearbeitet wird und bezweifelt, ob tatsächlich ein Gutachten erforderlich ist. Die Maßnahmen laufen bereits und werden im nächsten Bauausschuss vorgestellt werden.

Frau Göhrs: Es ist zu prüfen ob ein Gutachten notwendig ist, wir benötigen ein Konzept der UHGW.

Herr Rappen: Die Vorlage sollte nach dem Bauausschuss behandelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	6	5

16 Kosten zur Einschulung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Herr Dr. Valentin weist auf die Beiträge in der „Ostsee-Zeitung“ zu den Kosten der Einschulungen hin.

Herr Krüger ergänzt, dass eine Vorlage eingebracht werden sollte, erst dann könne über dieses Thema geredet werden.

**17 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des
Fachausschusses**

Herr Krüger wünscht zu einem Grundstück in der Langen Reihe (ehemals Treffpunkt) Informationen. Das Grundstück wäre mit der Auflage zur Bebauung verkauft worden, wie sei der Sachstand – die Frage kann gerne schriftlich beantwortet werden.

Herr Rappen bezweifelt für den „Tag der Entscheidung“ die ordnungsgemäßen Voraussetzungen zur Anmeldung und bittet um Prüfung, ob die Voraussetzungen überhaupt einhaltbar seien.

Es gibt einen ersten Cannabis-Club in Greifswald, der Club befände sich in einem kommunalen Gebäude. Städtische Räume sollten nicht für den Anbau von Drogen genutzt werden!

Herr. Dr. Fassbinder legt dar, es sei die Aufgabe der UHGW, Bundesgesetze umzusetzen. Im Z4 seien für den Cannabis-Club die Sicherheitsstandards sehr hoch und auch die soziale Kontrolle könne gewährleistet werden.

Beim „Tag der Entscheidung“ handelt es sich um eine freiwillige Leistung der UHGW, es haben sich sehr viele Vereine angemeldet, daher scheint die Hürde der Anmeldung nicht zu hoch gewesen zu sein.

18 Ende der Sitzung

22:41 Uhr

Protokollführung

Vorsitzende/r

Martina Schult

Shady Al-Khoury